

Einwegungsweg der *M*agdalenerInnen Teil 3/19

Mond, Venus und Jupiter als Verbündete in der Heilung

*T*rixa: Herzlich willkommen zu unserem 3. Magdalenenweg in diesem Jahr :)

Wir haben heute folgende astrologische Konstellationen in Bezug auf Mond, Venus und Jupiter:

Mond (im Löwen) im Sextil zu Mars (in den Zwillingen):

Dieses Sextil verleiht uns große Willenskraft, Mut, tatkräftiges Handeln, Unternehmungslust, Aktivität, Wahrheitsliebe und Offenheit.

Mond (im Löwen) im Trigon zur Venus (im Widder):

In Hinblick auf Liebe und Ehe ist das ein sehr guter Aspekt. Unser Liebesempfinden ist stark, wir zeigen uns anpassungsfähig und zuvorkommend. Wir haben eine heitere Gemütsart, sind fürsorglich der Familie gegenüber und gehen Streit und Auseinandersetzungen aus dem Weg.

Mond (im Löwen) im Trigon zu Jupiter (im Schützen):

Das ist eine sehr günstige Konstellation. Sie kann uns soziale Erfolge bescheren wie auch materielle Gewinne. Wir haben eine positive Lebenseinstellung, ein aufrichtiges Wesen und genießen Popularität. Großzügige Unternehmungen werden durchgeführt. Wir sind anziehend und optimistisch und haben künstlerische Interessen.



Nun lasst uns beginnen:

Einatmen, ausatmen und weit werden. Dehne deine Körper aus und Sorge dafür, dass du in deine innere Mitte kommst. Mit jeder Ausatmung entlässt du Belastungen jeglicher Art und mit jeder Einatmung nimmst du heilende und unterstützende Energien auf. Spüre die Liebe von Vater-Mutter-Gott und dehne diese Liebe in all deine Körper aus.

Aktiviere das Triskell unter deinen Füßen, das Symbol der 3fachen Göttin und zieh es in dein Herzchakra, kippe es dort um, sodass die untere Spirale zur Erdenmutter geht und eine der beiden oberen Spiralen zu Vater-Gott und die andere zu Mutter-Gott. Dann lass die Liebe der Quelle und die Liebe der Erdenmutter in dein Herzchakra fließen und bringe deine Körper in die Zentrierung deines Herzchakras.

Du bist dir bewusst, dass du vollkommen geliebt bist. Dieses Bewusstsein lass jetzt bitte ausstrahlen in all deine Körper und all deine Verbindungen hinein und nimm wahr, wie du zu einem Leuchtturm des Lichts wirst.



Doch zuerst wollen wir die Energien ankern. Bitte gehe in dein Herzchakra, visualisiere dein Triskell und werf es aus zu den folgenden Ankerpunkten:

Smaragdhöhle unter dem Ölberg: [https://de.wikipedia.org/wiki/%C3%96lberg_\(Jerusalem\)](https://de.wikipedia.org/wiki/%C3%96lberg_(Jerusalem))

Unser erster Ankerpunkt ist die Smaragdhöhle, diese große, essenitische und magdalenenische Heilerstätte in den Tiefen des Ölbergs, jener Ort, wo Jeshua und Maria Magdalena immerdar für Heilung bereitstehen. Verbinde dein Sein mit diesem Ort in den Tiefen der Erde.

Annas Garten am Karmel: [https://de.wikipedia.org/wiki/Karmel_\(Gebirge\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Karmel_(Gebirge))

Als nächstes wirf deinen Anker aus in Annas Garten auf dem Karmel, den kennst du ja schon. Ankere dich dort und verbinde dich mit der liebenden Weisheit und der Gewissheit der Großmutter und den Olivenbäumen. Hol das Triskell wieder zu dir zurück und ankere es in deinem Herzen.

Hagia Sophia: https://de.wikipedia.org/wiki/Hagia_Sophia

Unser 3. Ankerpunkt ist die Hagia Sophia in Istanbul in der Türkei, Tempel der Weisheit. Verbinde dich damit und hol dir über das Triskell die Weisheit und ankere diese wiederum in deinem Herzen.

Unsere Mondin: <https://de.wikipedia.org/wiki/Mond>

Unser letzter Ankerpunkt befindet sich außerhalb der Erde, unsere Mondin, fließende und nicht wertende Liebe, Hingabe, einfach Sein. Verbinde dich damit und ankere diese lunaren Energien in deinem Herzen.



Alle 4 Ankerpunkte stabilisieren und erden dich in einem Sinne und mit der Liebe von Vater-Mutter-Gott und dem fließenden Diamantlicht bauen wir jetzt unser Lichtfeld auf. Lasst die Energien dieses liebenden Bewusstseins, dieses schwesterlichen Verbundenseins und des gemeinsamen Fokus der Heilung sich in unser Diamantfeld hinein ausdehnen, bis alle unsere Energien vollkommen ausbalanciert sind. In diesem strahlenden Feld bleiben wir während des gesamten Channelings.

Mirijam: Segen und Willkommen und die dreifache Göttin zu eurem Gruß, dies ist

Mirijam aus Petra, der Felsenstadt der Nabatäer. Ich gehöre natürlich zu eurer Schweterschaft, aber ich bin bis jetzt noch nicht durch den Kanal eurer Botschafterin gekommen. Nichtsdestotrotz kenne ich euch und war ein jedes Mal mit euch verbunden.

Ich bin, war und werde immer das sein, was ihr eine Sternenpriesterin nennt, eine Priesterin, die sich mit dem Lauf der Gestirne und vor allem auch des Mondes auskennt, diese Energien beobachtet, lenkt und in die verschiedenen Netze der Erde einspeist. Dies tat ich in vielen Inkarnationen und mein bevorzugter Beobachtungspunkt war jene Felsenstadt der Nabatäer in der Wüste Jordaniens, weil auch hier schon immer der Himmel besonders klar war und weil dieses alte Volk ein Volk war, das um den

göttlichen Tabernakel, das göttliche Gefäß wusste, in dem alle Liebe und alle Heilung ist.

Mit diesem Wissen haben sie auch ihre Stadt in die Felsen gebaut und all die Touristen, die heutzutage hierher kommen und all die Touristenführer, die soviel erzählen wissen nicht bzw. nur wenige von ihnen wissen, dass die Verankerung dieser göttlichen energetischen Struktur immer noch im Haupttempel im gemeißelten Stein sichtbar ist für jene, die Augen haben zu sehen. Dies ist der Ort, wo die heilenden Kräfte der Gestirne mit den heilenden Kräften sowohl des goldenen Meistergitternetzes der Erde als auch anderer heilender Strukturen eures Planeten verbunden werden.

Dieses ganze Konstrukt, von oben der Geist und von unten die Materie wird von mir und einem Kreis von insgesamt (mit mir) 12 Magdalenerinnen gehütet. Wir hüten dieses Wissen und diese Kraft und obwohl wir nicht mehr in der physischen Inkarnation sind, sind wir erdnah geblieben, um unseren Fokus zu halten und zu behüten und um diesen globalen Heilungspunkt zu aktivieren.

Sobald die Kräfte von „Macht über“ auf dieser Erde wieder etwas anzetteln sind wir es die versuchen, die magnetischen Ausschläge der Erde, die eure Wissenschaftler bereits messen können wenn eine Katastrophe geschieht - sei es ein Tsunami, ein Vulkanausbruch oder Nine-Eleven - mit unseren vereinten Kräften, mit den Kräften der Gestirne und mit Gaias Heilkraft selbst dafür zu sorgen, dass der Magnetismus des Erdfeldes weder explodiert noch implodiert.

Wir vertrauen auf die Heilkraft der verschiedenen Bewusstseinsformen, die zum jeweiligen Zeitpunkt auf Gaia inkarniert sind. So kamen wir auch auf euch und euer Feld und uns wurde eure Heilarbeit und eure Heilkraft bewusst. Deshalb berieten wir mit den Magdalenerinnen und dem planetaren Rat ob es an der Zeit ist, euch in dieses Wissen einzuweihen und euch zu verbinden und ja, es ist an der Zeit. Dies ist ein Wissen, das nicht für die breite Masse gedacht ist, dies ist ein Wissen, das mit der Ausbildung und Heilkraft eurer Herzen zu tun hat. Hütet und bewahrt es, es gehört zu eurer Einweihung als Magdalenerin.

Bitte habt keine Angst, eure Botschafterin und einige aus eurem Kreis wissen ganz genau, wie der große Tempel in Petra, der Stadt der Nabatäer aussieht. Alle anderen, die das nicht wissen, folgen einfach dem Lichtpunkt eurer Botschafterin, wenn ihr so wollt, die sich jetzt energetisch in die Wüste begibt, durch den Canyon hindurch geht und diese Strecke in Leichtigkeit bewältigt und nun vor dem Hauptplatz steht und ihre Geistaugen wie auch ihr Herz auf das Dachfries des Tempels ausrichtet, denn sie weiß seit vielen Jahren um diesen Punkt, auch wenn es ihr nicht bewusst ist. Stellt euch bitte energetisch hinter ihr auf, verbindet euch mit ihrem Herzen und fühlt durch ihr Herz.

Maria**M**agdalena: Dies ist Maria Magdalena und ich unterstütze euch an dieser

Stelle wie auch Mirijam von Magdala, ihr Magdalenenselbst. Wir 3 stehen hier: Mirijam von Magdala, eure Botschafterin und ich, Maria Magdalena. Unsere 3 Herzen sind jetzt EIN Herz. Ihr seid mit unserer Trinität verbunden und wir richten uns auf den Tabernakel aus, die energetische Struktur im oberen Fries des Tempels.

Erlaubt euch jetzt, durch eure Geistaugen zu sehen, den Stein zu durchdringen und in das heilige Gefäß der liebenden Heilung einzutauchen, das mit den magnetischen Feldern der Erde, der Morphogenetik, der Mondin, der Venus und dem Jupiter verbunden ist.

Die Mondin

Über die Mondin haben wir euch schon viel gelehrt. Euer Erdtrabant ist von großer Bedeutung. In ihrer Einfachheit und ihrer Fähigkeit der Demut und Hingabe bewegt sie auf eurem Planeten all das was fließt. Die Mondin ist das Symbol für euer Gemüt. Die Mondin nimmt auch die Schwere in euch auf, sie kann sie wandeln und Neues hervorbringen. Die Mondin ist die weiblich kosmische Kraft für die Göttin, sie steht für das Wasser und dem Raum.

In den Upanishaden gibt es einen wunderbaren Spruch:

„Der Mond wurde Verstand und trat in das Herz ein.“

Was bedeutet das? In der vedischen Tradition und auch im Mittelalter in Europa war der Sitz des Geistes traditioneller Weise im Herzen angesiedelt und nicht im Kopf. Das bezeugen viele literarischen Werke wie die der Minnesänger oder auch der christlichen Literatur. Bei allem, was in dieser Zeit geschehen ist war es doch wunderbar, dass der Verstand über die Mondin mit dem Herzen verbunden war. Bei jeder Bewertung, die der Verstand ganz üblicherweise immer vornimmt, war die Liebe des Herzens dabei.

Zu dieser Zeit war der Verstand des Menschen allgemein gesprochen noch wesentlich gütiger als heute und in eurem kosmischen Menschwerden werdet ihr in einem Sinne dorthin auch wieder zurückkehren, denn alle eure Energien werden sich in der Liebe die ihr seid, in dem göttlichen Funken der ihr seid bündeln. Das ist euer Herz und das ist die Liebe.

Wir sind nun in diesem heiligen Raum, in diesem Tabernakel und bitte richtet euch jetzt auf die Kraft eurer Mondin aus. Seht, hört und spürt, wie vertrauensvolle Wellen voller Einfühlungsvermögen, voller Liebe und Hingabe und auch voller Weisheit über die Mondin in den Tabernakel und über eure Tabernakel-Herzverbindung zu uns und dann in euer Herz zu euch fließen.

Diese Weisheit der Mondin rufe ich jetzt auf, eure Bibliotheken zu durchforsten, sodass all das heilende Wissen, das ihr in euren Heilerinnenleben, seien es Magdalenerinnenleben oder andere gewesen, die ihr über die Mondin gesammelt habt, wieder in euer Bewusstsein zurückkommt und ich fordere eure emotionalen Selbste auf dafür zu sorgen, dass all dies in dem für euch richtigen Zeitablauf geschieht.

So wissen die meisten von euch jetzt schon, dass die Mondin sehr viel mit der Hebammenweisheit zu tun hat und viele Kinder sich entscheiden, bei Vollmond oder Neumond zu kommen. Du kannst Geburten unterstützen und beruhigen, indem du dich mit der Mondin verbindest und diese Kräfte an die Gebärende weiterleitest.

Was eure Wissenschaftler bereits erforschen und wir immer schon wussten, obwohl die Krankheit des Herzinfarkts in unserer irdischen Lebenszeit noch nicht so oft auftrat wie in eurer, sollten Herzinfarktpatienten um die Neumondtage herum besonders achtsam sein, denn in dieser Zeit zieht die Mondin ihre Kraft zurück und das hat Auswirkungen auf Blutdruck, Kreislauf und Stabilität. Wenn ihr unter euren Hilfesuchenden Herzinfarktpatienten habt, dann gleicht diese Rückzugsenergie mit anderen Energien aus, sodass ihr sie stabilisiert.

Solltet ihr unter euren zu heilenden Patienten Menschen haben, die unter Geisteskrankheiten leiden, so ist es auch hier sehr gut, mit den mondischen Kräften zu arbeiten, um zu beruhigen.

Solltet ihr Menschen haben, die Schwierigkeiten mit dem Sehen von Farben haben, so seid euch darüber bewusst und reaktiviert dieses Wissen in euch, dass ihr um die Vollmondtage herum besonders sensibel auf die Farbe Rot reagiert und die diversen Blautöne eher weniger wahrnehmt.

Natürlich hat die Mondin auch Einfluss auf Operationen und auf Heilung. Darüber streiten sich noch eure Wissenschaftler. Das hat mit der jeweiligen Konstitution des Klienten/Patienten zu tun. Im allgemeinen ist der Neumond eine gute Zeit, weil in dieser

Phase weniger Bewegung in den Körpersäften stattfindet und weil daraufhin folgend die Wundheilung einfach auch besser läuft.

Hier gibt es unterschiedliche Schulen und das ist deshalb so, weil die Menschen unterschiedlich sind. Also prüfe all dies hier, wenn du mit diesen Kräften arbeitest.

Bade jetzt in der Mondenergie, erfülle und heile dich selbst, gib alte Schmerzen, Schmerzen deines Gemüts, Belastungen deiner Emotionen, Trauer, Verlust und Mangel einfach an den Tabernakel ab und sieh, höre und spüre, wie durch die Kraft der Gestirne und durch die Kraft dieses uralten göttlichen Konstrukts die Energien geklärt, befreit und gereinigt werden. Dieser Prozess läuft weiter, auch wenn wir uns jetzt der Venus zuwenden.

Die Venus

Venus, unser Schwesterplanet, die griechisch-römische Liebesgöttin, oft auch als Aphrodite bezeichnet, von der Sonne aus betrachtet der 2. Planet unseres Sonnensystems ist oftmals der Abendstern, manchmal auch der Morgenstern. Aphrodite, die Göttin der Weiblichkeit, der Liebe, Kunst und Schönheit, die aus dem Schaum geborene. Als Aphrodite aus dem Meer an Land kam, erblühten Blumen unter ihren Füßen, dies bedeutet also auch Fruchtbarkeit.

Venusenergie, die Fähigkeit zu lieben und geliebt zu werden. Die Mehrzahl der Menschen kann relativ gut lieben, aber in eurer Gesellschaft erscheint es zunehmend schwieriger, das Geliebtsein und das Geliebtwerden anzunehmen.

Deshalb bitte ich die Kräfte der Venus jetzt, über den Tabernakel in eure Herzen zu fließen und eure Beschränkungen, Vorsichtsmaßnahmen, Blockierungen und Glaubensmuster die euch sagen, dass ihr *nicht geliebt werden könnt*, dass ihr *nicht liebenswert seid*, dass ihr *nicht gut genug seid* usw. in die Heilung zu führen. Erlaubt, dass mit der Hilfe des Schwesterplaneten jetzt Heilung diesbezüglich in eurem Herzen Raum nimmt, denn wie wollt ihr heilen, wenn ihr hier nicht in der Balance seid.

Es ist von übergroßer Wichtigkeit, dass ihr ohne Anschauung der gesellschaftlichen Schicht, der Hautfarbe, der Religion, der Größe oder des Gewichts eure Klienten in den Momenten der Heilung vollkommen liebt. Denn nur dann, wenn ihr das erreicht, könnt ihr die Energien übertragen bzw. zur Verfügung stellen, nur dann seid ihr dazu in der Lage, die Polaritäten wie männlich-weiblich, die es in jedem Menschen gibt in die Balance zu bringen. Nur wenn die Polarität in Balance ist, ist ein zur Verfügungstellen, eine Übertragung der heilenden Energien möglich.

Hierzu hilft dir als HeilerIn auch der Planet Venus. Die Venus, die Aphrodite, die dich in Harmonie bringt, die dich in einen Status von innerem Frieden und absolut liebender Gelassenheit bringt. Venus sorgt für die Lebensfreude in dir und für diesen Wunsch, diese Energie der zwischenmenschlichen Ebenen und der individuellen Unterschiede auf eine kreative Art und Weise auszubalancieren und **glücklich zu sein mit dem, wie es gerade ist.**

Das ist die Herausforderung an dich als HeilerIn, egal wie schwer die Erkrankung desjenigen ist, der zu dir zur Heilung kommt, egal was für Schmerzen sie oder er möglicherweise hat, es klingt provokativ wenn ich euch das so sage, doch das ist der Weg. SEI GLÜCKLICH MIT DEM WIE ES IST für die Geschwisterseele in diesem Moment. Verbinde dich in Liebe, nimm ihn/sie an so wie sie/er ist, OHNE BEWERTUNG und erlaube den venusischen Kräften eine Harmonie zwischen dir und deinen Klienten/Patienten herzustellen.

Du wirst sehen, egal wie groß der Schmerz und das Leid im anderen ist, das balanciert sich aus und kommt zur Ruhe. Die Venus bringt diese Energie in Balance und in Aus-

gleich. Das macht sie immer und überall, das macht sie auch am Himmel, wenn ihr sie als Morgen- oder Abendstern seht.

Diese besondere Liebesenergie, die natürlich auch von Sanat Kumara und den Kumaras und dem Brunnen der Heilung auf Venus gefördert und verstärkt wird, strahlt Venus in die Felder der Erde hinein. Sie beruhigt die magnetischen Felder, sie dringt hindurch und nimmt die Dualität an und durch ihre Liebe kann sich tief, tief, sehr tief im Individuellen wie im Kollektiven Transformation erschaffen und das ist wirklich eine große Heilung.

Doch neben diesem Wissen erlaube der Venus jetzt in dir zu arbeiten, indem du ihre Energie in dich hineinlässt, geleitet über uns. Erfahre, wie du weit wirst, wie dein Lichtkörper sich auf sanfte Art und Weise ausdehnt und wie sehr tief sitzende emotionale Muster und Strukturen, die dir nicht mehr dienlich sind, ganz sanft und liebevoll erlöst werden und in den Tabernakel zurückgeführt und über die dort geankerten Kräfte befreit werden.

Du kannst dich immer selbst damit verbinden, wenn du einen tiefen emotionalen Schmerz oder Verlust erspürst. Der Tabernakel wird dir hilfreich sein, dein Herzfeld wird sich weiten, deine Liebe wird fließen und das goldene Meistergitternetz resoniert auf diese Liebe, d.h. du erhältst auch mehr Unterstützung und mehr Kraft aus Gaias Bereichen.

Irgendwann auf dem Weg der kosmischen Menschwerdung wird der Schwesterplanet Venus soviel auf Gaia geheilt haben, dass diese fließende Liebe in den Herzen aller Bewusstseinsformen Raum genommen hat. **Wenn das geschieht, werden auch „WUNDER“ geschehen, Wunder, die ihr euch noch gar nicht vorstellen könnt.**

Je liebevoller das Herz, desto mehr wächst du deinem wahren göttlichen Selbst entgegen, desto mehr verbindest du dich mit deinem göttlichen Selbst und desto mehr ist dir bewusst, dass du Teil der Quelle, ein Teil von All-dem-was-ist bist, also auch ein Teil von Jeshua und auch ein Teil von mir und dann ist es die Liebe, die handelt. In dieser Liebe kannst du dich zuhause fühlen, wo auch immer du bist und Geborgenheit erfahren. Ruhe, Kraft und Zuversicht sind in dir geankert, du bist stabil und bereit, die auf dich zukommenden Kräfte auszubalancieren und das ist Heilung.

Hilarion: Dies ist Hilarion. Ich übernehme an dieser Stelle.

Jeshua ist bei mir und verbindet seine Energien mit mir. Doch ich komme in den Kanal aus Fürsorge für meine Tochter. Es ist ein bisschen viel Energie, was gerade durch ihr System läuft und deshalb übertrage ich die Energien von Jeshua.

Du bist immer noch verbunden mit dem Innersten des Tabernakels was glüht, leuchtet, sanft schimmert, beweglich ist und pulsiert wie ein Quasar. Die Mondkräfte und die Venuskräfte sind in dir, jetzt fehlen noch die Jupiterkräfte.

Göttervater Jupiter

Jupiter, der Göttervater in den alten Himmeln und der größte Planet im Sonnensystem. Dieser Planet steht für Vertrauen, Kraft und männliche großzügige Liebe und es braucht die männliche Kraft, immer und bei jeder Heilung. Jeder zielgerichtete Gedanke, den du aussendest, jedes Erkunden, um was es bei diesem Patienten genau geht, ist männliche Energie, also verleugne sie nicht. Du brauchst sie sehr wohl und viele von euch haben viel davon.

Jupiter regt dich immer wieder an, den Sinn des Lebens zu suchen und zu verstehen, dein Handeln danach auszurichten und die größeren Zusammenhänge zu erkennen. Jupiter steht für die göttliche Ordnung. Jedoch gibt er auch die Kraft und die Energie,

über die eigenen Begrenzungen hinauszuwachsen und das ist auch für den Heiler wichtig. Jupiter ist sehr intuitiv und hilft dir, intuitiv ein gesamtes Bild zu erfassen.

Du kannst Jupiter nutzen, wenn du mit einem Klienten/Patienten in der Phase der Anamnese bist, denn Jupiter hilft dir herauszufinden, um was es geht. Es sind viele die zu euch kommen und schon alles mögliche ausprobiert haben oder austherapiert sind und die vielleicht nicht mehr an ihre eigene Kraft oder an ihre Heilung glauben können. In diesem Fall ist es die Energie von Jupiter, die über dich als Heilerin gelenkt deinem Gegenüber, deiner Geschwisterseele die Kraft gibt, das Alte zurückzulassen und sich wie Phönix aus der Asche zu erheben und zu sagen: *Ja, ich mache das und ja, ich schaffe das.*

Wichtig dabei ist zu wissen, dass der Planet Jupiter eine große Zahl von Monden um sich schart und auch die Jupitermonde stehen für die fließende Liebe und für die Kraft der Hingabe. Das ist auch der Grund, warum diese männlich zielgerichtete Energie so weich und so liebevoll sein kann und dennoch die Kraft hat, die emotionalen Stürme, Beunruhigungen und Ängste aufzulösen.

Wenn du einen Klienten/Patienten hast, der mit großer innerer Unruhe zu dir kommt, der große Angst hat und der zu sehr in der Morphogenetik hängt, weil seine Krankheit in der Morphogenetik ein Todesurteil darstellt, dann nutze die doppelt Blau-Übung (blaues Friedenslicht verbindet sich mit dem elektrisch blauen Licht in deinem Herzen, genaue Beschreibung siehe unter *Tägliche Reinigungsübung* aus der Sommer-AKA 06/18), die du deinem Klienten mitteilen kannst, damit er sich von der Morphogenetik befreien kann. Das beruhigt schon mal.

Aber du hast über Petra und dem Tabernakel auch die Möglichkeit, Jupiter mit deinem Klienten/Patienten zu verbinden und zwar nicht den gesamten Planeten sondern dieses Auge von Jupiter. Erinnerst du dich an die Bilder, dieses rote Auge des Jupiters ist ein großer, kosmischer Sturm. Elyah sagt dazu, dass das ein Transponder ist. Wir HeilerInnen und Magdalenerinnen benutzen seit Äonen von Jahren diesen Jupiterwirbelsturm, um hoch gekochte Emotionen und Ängste und das verwirbelte Chaos, das man oft im Klienten/Patienten vorfindet herauszuziehen und um Beruhigung, Zuversicht, Vertrauen, innere Gelassenheit und Gewissheit für den Klienten/Patienten zu erschaffen, zu formen und zur Verfügung zu stellen. Das erfährt der Klient/Patient nicht nur emotional sondern über Jupiter eben auch interlektuell, d.h. dein Klient/Patient versteht, dass in dem Moment, wo er/sie die Ängste und das Chaos loslässt, sich neue Ebenen und neue Möglichkeiten eröffnen können. Dann muss gesehen werden, was der beste Weg für deinen Klienten/Patienten ist.

Unter Zuhilfenahme all der verschiedenen Heilungsmöglichkeiten die es auf Gaia gibt - und dazu zählen sowohl Energieheilungen, Kräuterheilungen als auch Medizin im weitesten und engsten Sinne, denn jedes Wesen ist anders und daher braucht jedes Wesen auch einen anderen Weg der Heilung - ist es für dich als HeilerIn wichtig herauszufinden, was das Beste für dein Gegenüber ist. Dies kannst du nur herausfinden, wenn du bei klarem Verstand bist und dich nicht in Befürchtungen, Ängste oder in deine eigene Geschichte hineinziehen lässt. Auch hier hilft der Göttervater Jupiter.

Deshalb rufe ich jetzt eure mentalen Selbste und ich fordere eure mentalen Selbste auch ein bisschen heraus, das muss erlaubt sein. Verbinde dich über Mirijam, meine Tochter und Maria Magdalena mit dem innersten, leuchtenden und pulsierenden Kern des Tabernakels und ziehe die Jupiterenergie der Klarheit und der Erkenntnis in dein gesamtes System, vor allem in dein Mentalfeld. Lass dies geschehen. Erlaube, dass Ruhe, Gelassenheit und kosmische göttliche Ordnung in deinem System Raum nehmen und alle deine Sinne dadurch aktiviert werden, weil du deine Vorstellungen in der Jupiterenergie loslassen kannst.

Die Vorstellung, wie Sehen ist, was so viele von euch haben und deshalb ihr eigenes Sehen nicht erkennen, die Vorstellung, was Wissen ist, Hören, Schmecken, Riechen usw. Du gehst in Balance. Jupiter, der Göttervater, der dir vollkommen vertraut und dich absolut liebt. Erlaube deinem System, in die Ausdehnung und in die Balance zu gehen.

Jetzt fokussiere dein Herz auf den Jupitersturm, auf das rote Auge im Jupiter und erlaube, dass die Winde dieses Sturms über den Tabernakel und über deinen Kanal jetzt in deinem Mentalfeld Raum nehmen und diese ganzen Ängste und Befürchtungen, die du möglicherweise hast, herausgewirbelt und in der großartigen Großzügigkeit von Jupiter transformiert werden.

Das kannst du immer wieder wiederholen, wenn du in eine solche Falle getappt bist, wenn du dich von einem Klienten/Patienten herausgefordert fühlst, das Gefühl hast, dem nicht gewachsen zu sein oder wenn mal wieder das altgewohnte, schwierige Gefühl des *Ich weiß nicht genug, Ich kann nicht genug, Ich bin nicht gut genug dafür...* in dir Raum nehmen sollte, dann reinige es bitte mit Jupiter. Es ist eine Gewohnheit, so etwas zu denken und es ist niemals die Wahrheit, denn dieser Mensch, dieses Tier wäre nicht zu dir gekommen, wenn nicht genau DU die einzig richtige Heilerin wärst. Da kannst du mit Sicherheit darauf vertrauen.

Dann entlasse Jupiter. Sieh, höre, spüre und fühle noch einmal hin auf dieses pulsierende Licht in der Mitte des Tabernakels, das die kosmischen Kräfte vereint und das jederzeit durch die Liebe in deinem Herzen aktiviert werden und sich über die gesamte Erde ausdehnen kann. Die Hüterinnen aktivieren dieses pulsierende Licht bei jeder Katastrophe, aber sie sind dankbar, wenn auch DU, als Magdalenerin mitaktivierst, denn dein Status als auf der Erde inkarniertes Wesen und dein Bewusstsein für das jeweilige Ereignis ist ein anderes als das dieser kosmischen 12 Hüterinnen. Wenn ihr zusammenarbeitet, erreicht ihr dadurch eine größere Effizienz und dies ist wunderbar für euren Planeten und für all das, was hier lebt, für euch und auch für Mirijam und ihre Schwestern. Ihr macht das wunderbar. Ich übergebe noch einmal an Mirijam.

Mirijam: Der Same ist gelegt, möge er in eurem Herzen wachsen und gedeihen,

mögt ihr euch an unsere Verbindung erinnern und mögt ihr uns erlauben, dass wir euch rufen, wenn wir euch brauchen, so wie ihr uns jederzeit rufen könnt, wenn ihr uns und den Tabernakel für eure Heilarbeit benötigt. Über das Netzwerk der Magdalenerinnen sind wir jetzt bis an das Ende dieses Universums verbunden. Dies erfreut unsere Herzen in absoluter Liebe und vollkommenem Einverständnis.

Seid gesegnet und lasst die Verbindung jetzt los. Lasst eure Botschafterin los, lasst Maria Magdalena los und auch Mirjam von Magdala. Segnet Petra, diesen alten Tempel des Lichts in der Handelsstadt der Nabatäer. Segnet all die Touristen, die heute dort sind mit Liebe, mögen sie sie hinaustragen in ihre Familien, ihre Länder und ihre Völker. Die Schwesternschaft ist groß und stark. Die Liebe von Vater-Mutter-Gott durchwirkt alle Welten in diesem Universum und sie ist immer da, es gibt keinen Ort in diesem Universum, wo diese Liebe und Verbundenheit nicht ist. Vergesst das nicht.

Möge die Mondin euch begleiten, möge die Venus euch mit Freude am Sein erfüllen und Göttervater Jupiter euch großzügige Gelassenheit schenken.

Dies ist Mirijam aus der Felsenstadt Petra in der Wüste Jordaniens. Seid gesegnet.

AMEN-AMEN-AMEN

Danke ♥